

Klara Kamlah
Julia Gerigk

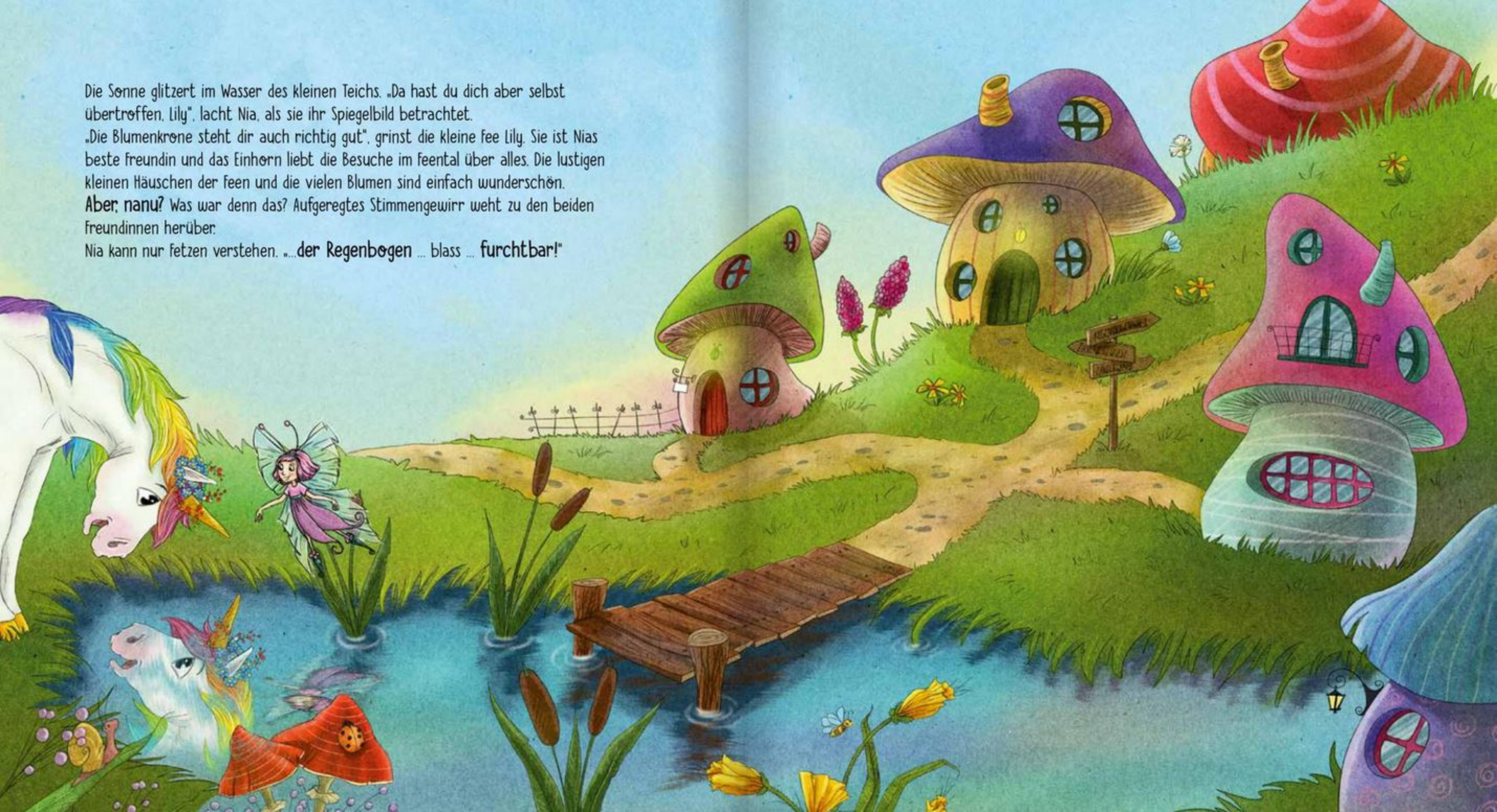
Nia und Lily

Abenteuer im Regenbogenland



kaufmann

Die Sonne glitzert im Wasser des kleinen Teichs. „Da hast du dich aber selbst übertroffen, Lily“, lacht Nia, als sie ihr Spiegelbild betrachtet. „Die Blumenkrone steht dir auch richtig gut“, grinst die kleine Fee Lily. Sie ist Nias beste Freundin und das Einhorn liebt die Besuche im Feental über alles. Die lustigen kleinen Häuschen der Feen und die vielen Blumen sind einfach wunderschön. **Aber, nanu?** Was war denn das? Aufgeregtes Stimmengewirr weht zu den beiden Freundinnen herüber. Nia kann nur fetzen verstehen. „...der Regenbogen ... blass ... furchtbar!“

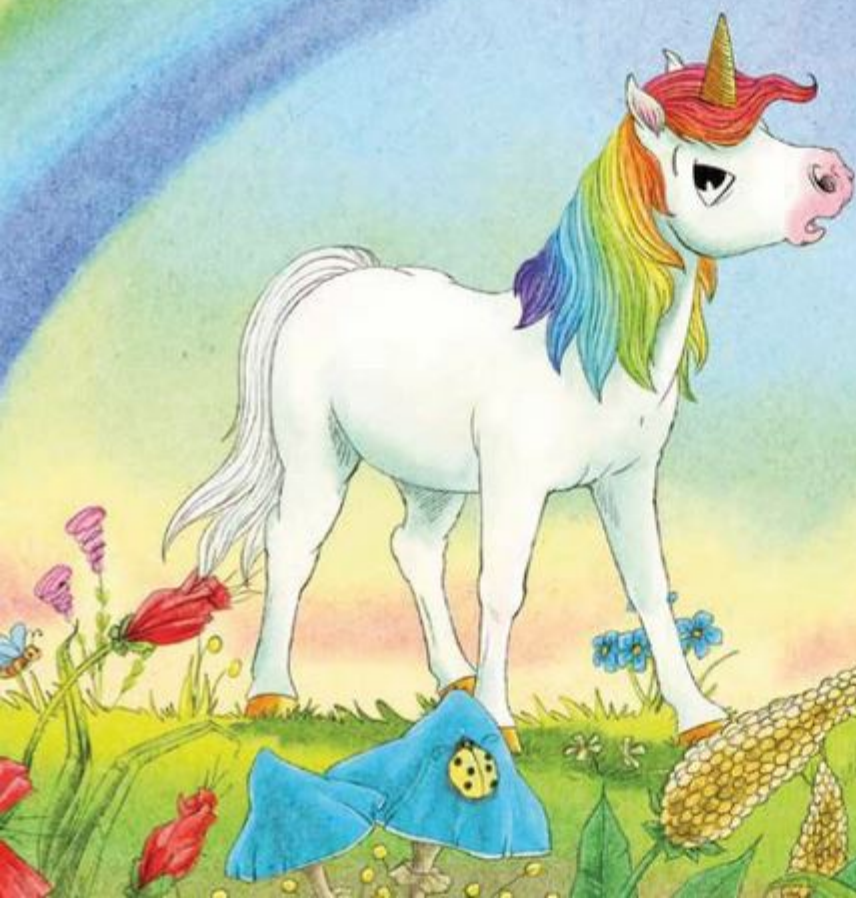


„Ach du Schreck!“, entfährt es Lily, als die beiden Freundinnen auf der Regenbogenwiese ankommen.

Auch das Einhorn ist entsetzt, als es den Regenbogen sieht: „Irgendetwas stimmt hier nicht. Wo kommen denn die grauen Stellen her?“

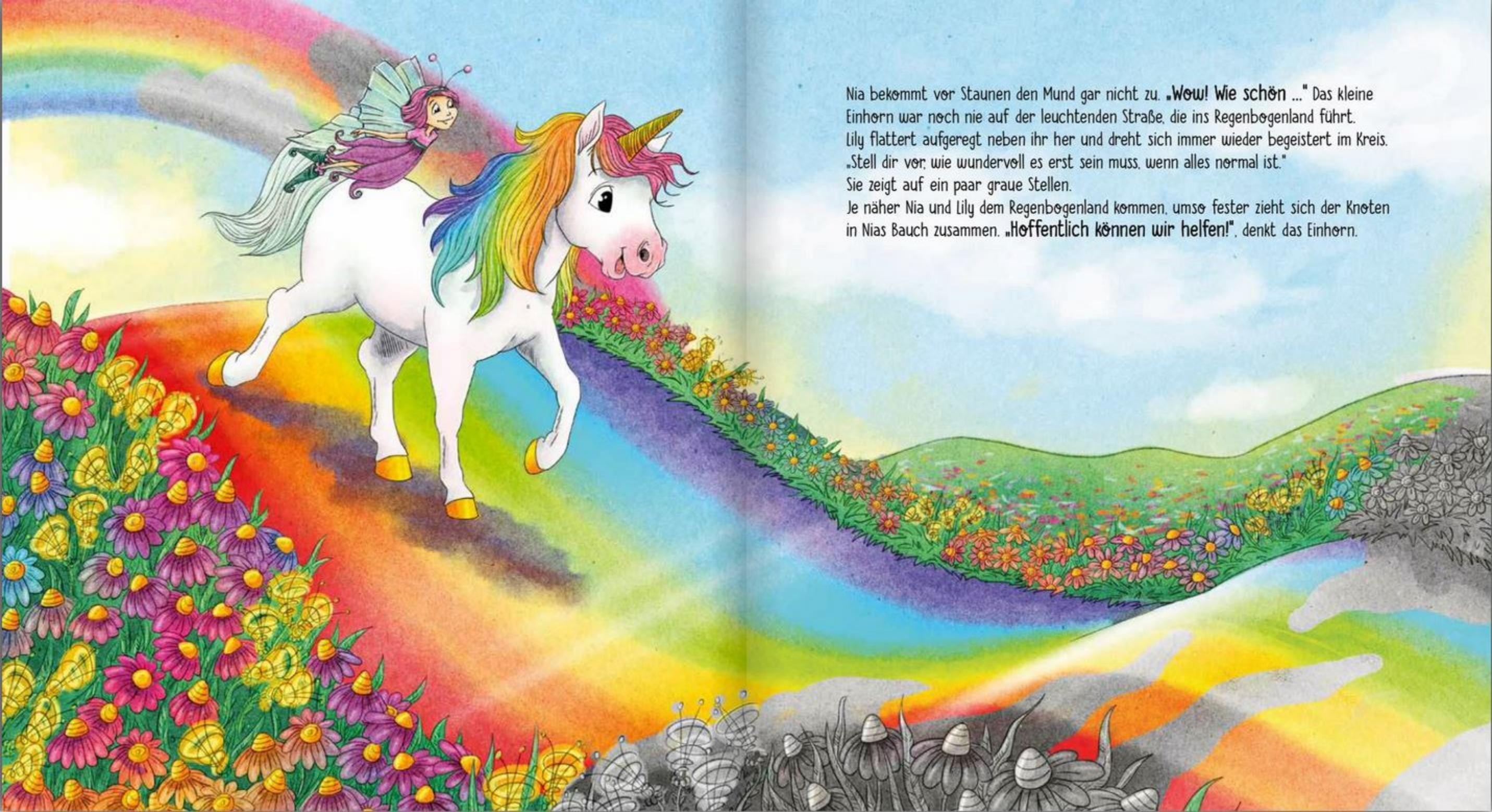
„Vielleicht wissen die Schmetterlingselfen mehr“, meint Lily und fliegt über die bunte Wiese.

Doch auch die Elfen betrachten mit bangen Gesichtern ihren sonst so strahlenden Regenbogen. „Zuerst war er am oberen Ende nur etwas blasser, aber jetzt hat er diese hässlichen Flecken! Es muss etwas im Regenbogenland passiert sein ...“



Nia bekommt ein ganz mulmiges Gefühl im Bauch und tauscht einen besorgten Blick aus mit ihrer Freundin. „So wie es aussieht, breitet sich das immer weiter aus. **Wir müssen etwas unternehmen!** Wenn der Regenbogen zerstört wird, dann verschwindet die Magie im ganzen Land.“





Nia bekommt vor Staunen den Mund gar nicht zu. **„Wow! Wie schön ...“** Das kleine Einhorn war noch nie auf der leuchtenden Straße, die ins Regenbogenland führt. Lily flattert aufgeregt neben ihr her und dreht sich immer wieder begeistert im Kreis. **„Stell dir vor, wie wundervoll es erst sein muss, wenn alles normal ist.“** Sie zeigt auf ein paar graue Stellen. Je näher Nia und Lily dem Regenbogenland kommen, umso fester zieht sich der Knoten in Nias Bauch zusammen. **„Hoffentlich können wir helfen!“**, denkt das Einhorn.